

Brief von Anna Rothe an Gustav Lilienthal
handschriftlich 2 Seiten



Original: Landesarchiv Berlin Nr. 55
Transkription Otto-Lilienthal-Museum

Du hast mir Deine Adresse nicht angegeben, liebster Gustav, und so schreibe ich Dir heute nur diesen flüchtigen Gruß, da es mir unangenehm wäre, wenn mehr in anderer Hände käme.
(Sommer 1887)

Bei Otto ist das Glück, das ihm immer treu zu sein scheint, dieses Mal in Gestalt eines ~~k~~ niedlichen gesunden kleinen Mädchens eingekehrt. Alles sehr gut! - August 1887

In der nächsten Woche- Montag d. 8. fahre ich nach Minden zu meinem Bruder, komme am Sonnabend derselben Woche wieder um nach einem Tage Rast nach Stettin zu fahren. Wally's Hochzeit ist wahrscheinlich erst im September. Deine Briefe sende nach wie vor an dieselbe Adresse, ich werde den Lichterfeldern die Order geben. Hier ist wieder großer Kriegslärm. Man wird bei dieser Unsicherheit ganz nervös. Es wird doch mich wundern, ~~R~~ unsere lieben Nachbarn müssen mal tüchtig etwas auf den Mund, den sie ekelhaft weit aufreißen, bekommen. Und um diesen Genuß zu haben, müssen 1000 Unschuldige bluten! Was ist das für eine Welt! Nur das Du darin bist, sonst vertauschte ich sie gern mit einer anderen. Deine ganz traurige

Anna